

Tagungsort

Bürgerhaus am Seepark in Freiburg i. Br.
Gerhart-Hauptmann-Str. 1
79110 Freiburg im Breisgau

Parkplatz: Siedlerweg
Stadtbahn: Linie 1, Richtung Landwasser
Haltestelle: Betzenhauser Torplatz

So finden Sie zum Tagungsort

Mit dem Auto von der Autobahn kommend: Abfahrt Freiburg Mitte, Richtung Freiburg. Nach ca. 2 km auf der Höhe des Gasballons (links): der Ausschilderung Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen folgen. Vor der Unterführung rechts abbiegen (früh einordnen!). Richtung Stadt (Sundgauallee). An der ersten Kreuzung links abbiegen (Hofackerstraße); an der vierten Querstraße rechts (Siedlerweg) sind Parkmöglichkeiten.

Das Bürgerhaus am Seepark erkennen Sie am grünen Dach, es liegt direkt hinter dem Parkplatz rechter Hand.

Mit dem Auto, vom Schwarzwald oder der Innenstadt kommend: Der B 31 folgen, diese geht direkt in den Autobahnzubringer ›Mitte‹ über, diesem folgen. Auf der Höhe des Gasballons (rechts) der Abfahrt Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen nach rechts folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts abbiegen. Dann weiter wie oben beschrieben: Sundgauallee – Hofackerstraße – Siedlerweg.

Mit der Straßenbahn, aus der Stadt oder vom Bahnhof kommend: Direkte Verbindung zum Seepark mit Linie 1, Richtung Landwasser (Fahrkarten am Automaten am Bahnsteig oder in der Straßenbahn: 2,20 Euro, bitte Münzen bereithalten). Aussteigen: Betzenhauser Torplatz, anschließend 200 m zu Fuß durch das Holztor zum Bürgerhaus am Seepark.

Zimmerreservierung

HolidayInsider AG / Am Bischofskreuz 1
79114 Freiburg / Tel.: 0761 88581 169
Fax.: 0761 88581 149 / service@holidayinsider.com

Anmeldung zur Tagung

Als Anmeldung gilt Ihre Einzahlung von 70.– € (Studierende 15.– €) bis spätestens 10. Januar 2016 auf das Konto: **Literatur und Psychoanalyse e. V.**
Konto-Nr. 13242460 | Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01)
IBAN: DE93 6805 0101 0013 2424 60
BIC: FRSPDE66XXX

Karten für einzelne Vorträge sind im Tagungsbüro erhältlich.

Um den üblichen Andrang an der Tageskasse vor der ersten Veranstaltung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen **dringend**, den Teilnahmebeitrag vorweg zu überweisen. Da die Raumkapazität auf 500 Teilnehmende beschränkt ist, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir diejenigen, die den Beitrag nicht überwiesen haben, bei zu großem Andrang nicht einlassen können.

Information

astrid.lange-kirchheim@germanistik.uni-freiburg.de
pfeiffer@ph-freiburg.de

Tel.: Elke Anschütz +41 (0)61 553 51 02

www.litpsych.uni-freiburg.de

Die Zertifizierung der Arbeitstagung mit Fortbildungspunkten durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg ist beantragt. Besucher, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, müssen sich vor Ort im Tagungsbüro in die Anwesenheitsliste eintragen.

Veranstalter

Dominic Angeloch | Ortrud Gutjahr | Tatjana Jesch
Helga Kremp-Ottenheim | Joachim Küchenhoff
Astrid Lange-Kirchheim | Wolfram Mauser
Joachim Pfeiffer | Carl Pietzcker | Petra Strasser

FREIBURGER ARBEITSKREIS

Literatur & Psychoanalyse e. V.
Deutsches Seminar der Universität Freiburg
79085 Freiburg

35. Arbeitstagung

ALTERN

29./30. Januar 2016
Bürgerhaus am Seepark
in Freiburg i. Br.

FREIBURGER ARBEITSKREIS
Literatur & Psychoanalyse

Liebe Freunde und Gäste der Tagungen *Literatur und Psychoanalyse,*

wie in den vergangenen Jahren wird auch unsere nächste Tagung im Bürgerhaus am Seepark stattfinden. Das etwas außerhalb der Innenstadt gelegene Gebäude ist mit der Stadtbahn direkt zu erreichen und bietet kostenlose Parkmöglichkeiten. Neben dem Vortragsaal des Bürgerhauses stehen uns das Foyer mit einem Bücherstand zur Tagung und unmittelbar angrenzend eine Cafeteria bzw. ein Restaurant zur Verfügung. Wir hoffen, mit dieser Kombination auch dem Bedürfnis nach Diskussion, gegenseitigem Austausch, Information und geselligem Beisammensein entgegenkommen zu können. Hinweise zu Anmeldung und Zimmerreservierung sowie eine Wegbeschreibung finden Sie umseitig.

ALTERN

Die Psychoanalyse hatte es lange schwer mit dem Alter und dem Prozess des Alterns. Sie hatte sich immer früheren Entwicklungsperioden der Kindheit zugewandt und dabei das Erwachsenenalter vernachlässigt. Dem älteren Menschen wurde seelische Flexibilität und damit die Fähigkeit abgesprochen, eine Analyse zu unternehmen. So fehlte der Psychoanalyse lange die klinische Empirie, die eine psychoanalytische Theorie des Alterns zu entwickeln erlaubt hätte.

Das hat sich grundlegend geändert. Ältere Menschen sind als Analysanden und Analysandinnen willkommen. Die komplexen Übertragungs- und Gegenübertragungsmuster sind beschrieben worden. In Deutschland wurde die Abwehr analysiert, die davon abgehalten hatte, sich vertieft mit der Elterngeneration und ihrer Nazi-Geschichte zu befassen. Die psychoanalytische Psychosomatik hat sich in Ausbildung und Forschung mit der Psychodynamik des Alterns befasst. Es entstand eine spezifisch psychoanalytische Altersforschung.

In der Literatur ist das Thema Altern niemals übersehen und immer neu bearbeitet worden. Eine Literaturliste zum Alter in der Literatur müsste sich über die gesamte Literaturgeschichte erstrecken. Sie begänne in der Antike, etwa mit

Cicero und seinem Lob des Alters, sie endete im Jahre 2015. Das Alter ist in der Literaturwissenschaft ebenso präsent wie in der Selbstreflexion von Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Ein besonderer Stellenwert kommt der Demenz in der Altersliteratur sowie im Film der Gegenwart zu.

Was bisher nicht geleistet wurde, ist eine Zusammenführung beider Bereiche. Es gibt bislang offenbar kaum eine nennenswerte interdisziplinäre Analyse der Altersliteratur. Aufgabe unserer Tagung zum Thema Altern ist es sichtbar zu machen, wo Psychoanalyse und Literaturwissenschaft heute in der Aufarbeitung des Alters und des Alterns stehen. Anhand von literarischen Beispielen kann der Ertrag überprüft werden, den die psychoanalytischen und literarischen Theorien der Gegenwart für das Altern und das Verständnis seiner literarischen Widerspiegelung erbringen.

Programm

Freitag, 29. Januar 2016

14.15	Begrüßung
14.30 - 15.00	Martin Teising (Berlin): Trennungen und Kränkungen, Abschied und Aufbruch. Herausforderungen im hohen Lebensalter
15.00 - 15.30	Diskussion
15.30 - 16.00	Tatjana Jesch (Freiburg): Fiktionen weiblichen Alterns
16.00 - 16.30	Diskussion
16.30 - 17.00	Kaffeepause
17.00 - 17.30	Joachim Küchenhoff (Basel): Jedermann/Everyman: Das Sterben in Literatur und Psychoanalyse*
17.30 - 18.00	Diskussion
18.00 - 18.45	Ortrud Gutjahr (Hamburg): Radikales Altern in Großaufnahme. Tendenzen im Gegenwartsfilm und Michael Hanekes Liebe (2012)*
18.45 - 19.15	Diskussion

Samstag, 30. Januar 2016

9.00 - 9.30	Ilka Quindeau (Frankfurt a.M.): Deck-Erinnerungen. Erzählungen über die Kindheit im Nationalsozialismus
9.30 - 10.00	Diskussion
10.00 - 10.30	Kaffeepause
10.30 - 11.00	Dominic Angeloch (Frankfurt a.M.): »Psychological Impossibilities«. Orwell und Bion*
11.00 - 11.30	Diskussion
11.30 - 12.00	Christine Walde (Mainz): Selbstbildnis des Philosophen als alter Mann: Senecas <i>Briefe an Lucilius</i> *
12.00 - 12.30	Diskussion
12.30 - 14.30	Mittagspause
14.30 - 15.00	Petra Strasser (Freiburg): Endlichkeit – Lebenslust – Verlust. Anmerkungen zu Julian Barnes' <i>Lebensstufen</i> *
15.00 - 15.30	Diskussion
15.30 - 16.00	Wolf Wuchterpfennig (Birkerød): Adalbert Stifter: Die Sehnsucht nach dem Alter und die Angst vor dem Alter*
16.00 - 16.30	Diskussion
16.30 - 17.00	Kaffeepause
17.00 - 18.00	Adolf Muschg (Männedorf): Alter und Passion*
18.00 - 18.30	Diskussion

* Informationen zu den herangezogenen literarischen Texten/zum Film finden Sie auf unserer Homepage:

www.litpsych.uni-freiburg.de

Die Publikation der Vorträge erfolgt in *Freiburger literaturpsychologische Gespräche. Jahrbuch für Literatur & Psychoanalyse* 36 (2017), Bandtitel: »Altern«, im Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg.

www.koenigshausen-neumann.de

K&N